



Präventionsmaßnahmen und Beratungsangebote an der Sekundarschule Fürstenberg

Inhalt

Präventionsmaßnahmen und Beratungsangebote an der Sekundarschule Fürstenberg	1
1. Förderung der personalen und sozialen Kompetenz	3
1.1 Der Klassenrat als Teil des Beratungs- und Präventionskonzeptes.....	3
1.2 Maßnahmen und Ziele in Jahrgangsstufe 5:	5
1.3 Maßnahmen und Ziele in Jahrgangsstufe 8:	6
1.4 Maßnahmen und Ziele in allen Jahrgängen:	7
2. Förderung eines gesundheitsförderlichen Umgangs mit Partnerschaft und Sexualität	8
3. Förderung eines angemessenen Umgangs mit Konsummitteln zur Prävention von Drogenmissbrauch	8
4. Förderung der Medienkompetenz	9
5. Förderung eines kompetenten Umgangs mit Verkehrsmitteln zur Unfallprävention	9
6. Beratungsangebote im Überblick.....	10

1. Förderung der personalen und sozialen Kompetenz

Das Lernen und Arbeiten an der Sekundarschule Fürstenberg ist geprägt von einer Atmosphäre der gegenseitigen Toleranz und des Respektierens. Ziel aller Bemühungen ist es, ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung und des angstfreien Miteinanders zu schaffen. Als „**Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage**“ fühlen wir uns diesem Anspruch besonders verpflichtet.

Die Förderung personaler und sozialer Kompetenzen ist deshalb wesentlicher Bestandteil der Erziehungs- und Unterrichtsarbeit. Neben den im Schulprogramm bereits genannten Maßnahmen werden hier noch einmal die verbindlichen Vereinbarungen und die jeweiligen Zielsetzungen dargestellt, die durch den Schulsozialarbeiter begleitet und initiiert werden:

1.1 Der Klassenrat als Teil des Beratungs- und Präventionskonzeptes

Der Klassenrat ist ein Beratungsinstrument zur partizipativen und demokratischen Beteiligung der SuS an Lösungen von Anliegen und Problemen sowie zur Klärung aller für die Klasse relevanten Fragen. Damit ist der Klassenrat auch ein Beitrag zur Prävention von unerwünschten Entwicklungen in der Klasse und bei einzelnen Schülern.

Definition:

„Der KL ist eine regelmäßig stattfindende Gesprächsrunde, in der sich Schüler und Klassenlehrkraft gemeinsam mit konkreten Anliegen der Klassengemeinschaft (z.B. Ausflügen oder Projekten, Organisationsfragen wie Diensten und Regeln, Problemen und Konflikten) beschäftigen und dafür möglichst einvernehmliche Lösungen finden.“

Regeln:

Im Klassenrat halten sich alle Beteiligten an festgelegte Gesprächs- und Verhaltensregeln (z.B. Zuhören, wenn andere reden, nichtverletzende Ärgermittelungen, Ich-Botschaften, keine Beleidigungen, ...)

Beteiligte:

Dem Klassenrat gehören die SuS der Klasse und die Klassenlehrkraft an.

Rollen:

Bei jedem Klassenrat gibt es festgelegte und zu Beginn vergebene Rollen: Leiter/Moderator, Klassenratsbuchführer, Protokollant, Regelwächter, Zeitwächter.

Der Lehrer kann sowohl die Leitung übernehmen als auch einfaches Klassenratsmitglied sein.

Ablauf:

0. Vorbereitung
1. Eröffnung der Sitzung und Positiv Runde
2. Überprüfung und Rückmeldung zu den Beschlüssen

3. Abfrage der zu klärenden Anliegen/Probleme
4. Besprechung des Anliegens/Problems
5. Lösungssuche und Vereinbarung
6. Protokoll und Schließung der Sitzung

Formen von Anliegen:

Vorschläge, Ideen, Sachfragen, sowie Sach- und Beziehungskonflikte.

Vorbereitung/Begleitung:

- Zweck und Ablauf müssen allen Beteiligten bekannt sein und diese müssen einverstanden sein.
- Die ersten Sitzungen sollten von der Klassenlehrkraft geleitet werden.
- Die Moderatoren sollten in ihre Rolle durch Übungen und Vorbereitungsstunden eingeführt werden
- Ablauf und Erfolg der Sitzungen sollten vor allem zu Beginn, aber auch immer wieder zwischendurch in der Klasse und vom pädagogischen Personal reflektiert werden : Was war gut? Was könnte besser laufen?
- Thematisch können regelmäßig und mit Einverständnis des Klassenrats Themen aus der Präventionsarbeit der Schule im Klassenrat behandelt werden. Dabei können auch externe Peers als Buddys wie z.B. Medienscouts, Streitschlichter oder Sporthelfer hinzugezogen werden. Themen sind u.A: Umgang mit Konflikten, Gewalt und Mobbing/Cybermobbing, Angemessener Umgang mit Filmen und Computerspielen, Möglichkeiten und Gefahren der virtuellen Welt, Sexismus, Fremdenfeindlichkeit etc.)
- Zu Beginn der Klassen 5 bietet die Schulsozialarbeit an, zur Einführung des Klassenrates die Klassenlehrkräfte zu unterstützen. Auch fortlaufende Begleitung wird angeboten; Ggf. wird auch eine Ausbildung von SuS als Moderatoren angeboten(?).
- Die Schulsozialarbeit kann nach Anfrage an der Klassenratssitzung teilnehmen und diese nach Wunsch auch leiten. Begleitend kann sie die Klassenlehrkräfte hinsichtlich der Durchführung des Klassenrates beraten.

Verankerung des Klassenrates im Stundenplan

- In den Klassen 5-7 ist in jeder Woche eine Schulstunde für den Klassenrat vorgesehen.
- In den Klassen 8-10 wird der Klassenrat entsprechend des Bedarfs auf Veranlassung der Klassenlehrkraft oder nach Beantragung durch einen oder mehrere Schüler bzw. durch den/die Klassensprecher/in durchgeführt.

Einführung und Begleitung des Klassenrates

In der fünften Jahrgangsstufe wird in die Arbeit des Klassenrates vom Klassenlehrer mit Unterstützung durch die Schulsozialarbeit eingeführt. Ebenso begleitet und unterstützt die Schulsozialarbeit die Klassenräte auf Anfrage und nach Bedarf in allen anderen Jahrgangsstufen.

Vorbereitend bietet die Schulsozialarbeit eine zweistündige Einführung in die Arbeit des Klassenrates für diejenigen Lehrkräfte an, denen dieser noch fremd ist.

Die Schulsozialarbeit sorgt für die Bereitstellung aller notwendigen Materialien für die Durchführung des Klassenrates (Moderationskarten, Kurzanleitungen etc.).

1.2 Maßnahmen und Ziele in Jahrgangsstufe 5:

A) Besuch des Kletterparks

Zu Beginn des Schuljahres klettern die Schüler in kleinen Teams im Kletterpark Bad Wünnenberg. Sie müssen die Herausforderungen gemeinsam bewältigen und aufeinander Acht geben (Halbtagesaktion).

Ziele:

- Kennenlernen
- Förderung des Gemeinschaftsgefühls
- Förderung des Verantwortungsgefühls
- Vertrauensbildung
- Akzeptanz von Regeln
- Impulskontrolle und Selbstregulation

B) Konfliktprävention I (8-12 Schulstunden)

Selbsterfahrung (Übungen), Informationen und Spiele zu

- Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung
- Meine und deine Gefühle
- Akzeptanz von Regeln
- Umgang mit Konflikten, Informationen zum Thema Mobbing und Übungen zur Vermeidung von und zum Umgang mit Mobbing

Ziele:

- Förderung der Wahrnehmung und der angemessenen Kommunikation eigener Gefühle und Bedürfnisse und von Anderen
- Förderung der Impulskontrolle und Selbstregulation
- Förderung einer konstruktiven Kompetenz zur Konfliktlösung
-

C) Prima Klima (in Kooperation mit der KJB)

Klassenfahrt nach Kloster Brunnen gegen Ende des Schuljahres (5 Tage)

Ziele:

- Förderung des gegenseitigen Verständnisses
- Förderung des Gemeinschaftsgefühls

D) Projekt „Hingucker“ (in Kooperation mit dem Kreismuseum Wewelsburg)

- Sensibilisierung für ausgrenzende und diskriminierende Verhaltensweisen und Prozesse => Beitrag zum Projekt „Schule ohne Rassismus“

1.3 Maßnahmen und Ziele in Jahrgangsstufe 8:

A) Konfliktprävention II

Zeitrahmen: 9 Schulstunden (entspricht 7 Zeitstunden)

Ort: extern (Jugendtreff Fürstenberg)

Inhalte:

Selbsterfahrung (Übungen), Informationen und Spiele zu

- Stärken und Schwächen
- Wer bin ich wirklich?
- Meine und deine Bedürfnisse/Gefühle
- Was ist wirklich „cool“? Wem kann ich vertrauen?
- Wie kann ich mich behaupten, ohne Andere zu verletzen?
- Wie kann ich/wie können wir bei Konflikten zu Lösungen finden?
- Wie können wir uns für die Gemeinschaft in Klasse und Schule einsetzen?

Ziele:

Förderung von personalen sozialen Kompetenzen und der Fortentwicklung einer Klassengemeinschaft mit den Unterzielen:

- Förderung der persönlichen Entwicklung und Identität (Wer bin ich wirklich?)
- Weiterförderung der Wahrnehmung und der angemessenen Kommunikation eigener Gefühle und Bedürfnisse und der Akzeptanz der Gefühle und Bedürfnisse Anderer
- Weiterförderung einer konstruktiven Kompetenz zur Konfliktlösung (der Fähigkeit, sich in Konflikten angemessen zu verhalten und dort auch moderieren zu können)
- Reflektieren und Lösungsideen von aktuellen Konflikten in der Klasse
- Förderung der Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung für die Interessen der Klassen- und Schulgemeinschaft

B) Ausbildung zu Streitschlichtern/Konfliktlotsen (30 Stunden/AG)

Übungen und Informationen zum Umgang mit Konflikten in der Rolle eines Streitschlichters unter Schülern

Ziele:

- Training der wichtigsten Kompetenzen zur Konfliktlösung
- Einübung des Ablaufs von Streitschlichtungen
- Training der Kompetenz, ohne persönliche Wertungen in Konflikten zu moderieren und faire Lösungen auszuhandeln

Ausbildungsdauer:

Ein Vortreffen	1 Stunde
10 Nachmittage á 1,5 Stunden	15 Stunden
2 Tage á 7 Stunden	14 Stunden
Gesamt:	30 Stunden

Beginn: Anfang/Mitte Februar (Jg. 8, 2. Halbjahr)

Ende: Ende Mai

Erprobungs/Einstiegsphase: 06-07/2018

Ausbilder: SA, in Kooperation mit zwei Lehrkräften (= Steuerungsteam Streitschlichtung)

Ausbildungsgruppe: 14-16 SuS

Nach der Ausbildung:

Zunächst alle 2 Wochen , dann all 4-Wochen Supervision

Werbung!

- Vorstellung vor Klassen
- Streitschlichterteam mit Fotos, Raumangabe und ggf. Einsatzplan in Schaukasten
- Übergabe der Zertifikate bei Schulversammlung

1.4 Maßnahmen und Ziele in allen Jahrgängen:

- Projekte und Maßnahmen zur Förderung der Klassengemeinschaft und des sozialen Lernens

Ziel: Förderung der Klassengemeinschaft

- Projekte und Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Orientierung

Ziel: Entwicklung einer realistischen Ausbildungs- und Berufsperspektive

- Projekte und Maßnahmen zur Förderung der Verantwortung für die Interessen der Gesellschaft:

„Sozial Genial“, „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“, „Aktion Tagwerk“, „Avrices“

Ziele: Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements und der Übernahme von Verantwortung

- Projekte und Aktionen zur Vermeidung und Bekämpfung von Mobbing/Bullying

Ziel: Förderung der Konfliktlösungskompetenz

2. Förderung eines gesundheitsförderlichen Umgangs mit Partnerschaft und Sexualität

- Präventives Verhalten bei häuslicher und sexueller Gewalt / Beratungs- und Hilfsangebote
- Präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Infektionskrankheiten (AIDS-Beratungsstelle)

Jahrgangsstufe 7:

- Infoveranstaltung zu häuslicher und sexueller Gewalt

Ziel:

- Förderung eines angemessenen geschlechtsspezifischen Rollenverständnisses

Jahrgangsstufe 8:

- Besuch der Aids-Beratungsstelle in Paderborn

Ziel:

- Erwerb von Informationen über durch Geschlechtsverkehr verursachte Krankheiten und Verhütung

3. Förderung eines angemessenen Umgangs mit Konsummitteln zur Prävention von Drogenmissbrauch

Jahrgangsstufe 9:

- Infotag: „Tour des Lebens“
- Ggf. Einsatz des Alkohol- und Drogenpräventionskoffers

Ziel:

- Erwerb von Informationen über die Risiken von legalen und illegalen Drogen
- Förderung eines angemessenen Umgangs mit Medien zur Prävention von Medienmissbrauch

4. Förderung der Medienkompetenz

Alle Jahrgänge:

- Arbeit am und Erwerb des Medienpasses

Jahrgangsstufe 9:

- Ausbildung von Medienscouts, die einzelne Schüler und im Klassenrat über Möglichkeiten und Gefahren von Medien informieren und beraten

5. Förderung eines kompetenten Umgangs mit Verkehrsmitteln zur Unfallprävention

Jahrgangsstufe 5:

- Bus-Schule
- Förderung des angemessenen und sicheren Verhaltens als Fahrgast im Schulbus

Jahrgangsstufe 6:

- Radfahrtraining (in Zusammenarbeit mit der Polizei)
- Förderung der Kompetenz zum sicheren Verhalten als Radfahrer im -Straßenverkehr

Jahrgangsstufe 9 oder 10:

- „Junge Fahrer“: Infoveranstaltung zur Verkehrssicherheit (in Zusammenarbeit mit der Polizei)

Ziel:

- Förderung eines sicherheitsbewussten Umgangs mit motorisierten Fahrzeugen als Mitfahrer und, präventiv, als Fahrer

6 Beratungsangebote im Überblick

Anlässe	SL	L	SSA	SuS	E	Extern (beteiligt)	
Fachbezogene Fragen		x		x	x		
Arbeits- und Sozialverhalten	x	x	x	x	x	X	
Klassensituation	x	x	x	x	x	x	
Allg. Erziehungsfragen	x	s	s		s	s	
Professionelle Fragen (Fach, SuS, Klassensituation, Erziehungsfragen...)	x	x	x			x	
Inklusion		X				(x)	
Besonderer Probleme:							
Schulverweigerung	x	x	x	x	x	x	
Gewalt/Mobbing	(x)	x	x	x	x	x	
Sexualität	(x)	x	x	x	x	X	
Sucht/Drogen	(x)	x	x	x	x	X	
Psychische Störungen	(x)	x	x	x	x	X	
Familiäre Probleme	(x)	x	x	x	x	X	
Vernachlässigung	(x)	x	x	x	x	x	
Laufbahnberatung		L		X	(X)		
Berufsorientierung, Beratung	(x)	x	x	x	x	x	
Beratungssettings							
Klassenrat	(x)	(x)	(x)	x			
SELG	x	x	(x)	x	x		
Elterngespräch	x	x	(x)	x	x	(x)	
Familiengespräch	x	x	(x)	x	x	(x)	
Kollegiale Beratung	(x)	x	(x)	x	x		
Supervision	(x)	x	(x)	x	x		
Intervision	(x)	x	(x)	x	x		
Externe Beratung (als Beratungsort)	x	x	x	x	x	x	

Extern: Schulberatungsstelle, LWL; Kinder- und Jugendpsychologe; Jugendhilfe, Erziehungsbeistand, SpFh, Fachberatungsstellen (Drogen, Konflikt, Sexualität,...)...

